

Ermutigung für dich



Kapitel

Das ist die Geschichte von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

erwählte, und von dem Knaben, den Gott

Hagar, FÜRCHTE DICH NICHT, denn... (Genesis 21,17)

Hagar war die Magd von Sarai, Abrams Frau. Sie stammte aus Ägypten. Mit Sarai und Abram wohnte sie im Hain *Mamre* bei *Hebron* (Hebron bedeutet ‘*Gemeinschaft, Freundschaft...*’).

Abram und Sarai waren kinderlos. Sarai konnte keine Kinder bekommen. Jahrelang hatte sie gewartet, doch kein Nachwuchs stellte sich ein, obwohl Gott dem Abram viele Nachkommen verheissen hatte. Da hatte Sarai die Idee, wie sie ein wenig nachhelfen konnte, damit sie durch ihre Sklavin Mutter und sich die Verheissung erfüllen würde...

So kommt es, dass Abram die Magd Hagar zur Nebenfrau nimmt und sich schon bald Nachwuchs ankündigt. Doch nun beginnen die Schwierigkeiten erst recht: Hagar fühlt sich ihrer Herrin überlegen und behandelt sie von oben herab, was Sarai tief verletzt.

Als sie Hagar bestrafen will, ergreift diese die Flucht.

Hagar flieht in die Wüste, in Richtung Ägypten, ihrer alten Heimat. Doch Gott sieht sie und ihr Elend und begleitet sie mit seinen Augen.

Unterwegs findet sie der Engel des HERRN, obwohl sie ihn nicht gesucht hat. Er fragt nach ihr: «*Wo kommst du her und wo willst du hin?*» Gott ist an der Magd Hagar und ihrer Geschichte interessiert. Schliesslich zeigt er ihr die nächsten Schritte: Sie soll zurück nach Hebron, in die Gemeinschaft zu Sarai und Abram und sich in Demut üben. Hier ist ihre Lebensschule, ihr Zuhause. Zugleich verheisst Gott der Magd einen Sohn, den sie Ismael nennen soll, was ‘Gott hört’ bedeutet. Hagar macht die Erfahrung, dass Gott sie nicht übersieht, darum nennt sie Gott *El Roi* – du bist *ein Gott des Sehens, der mich sieht!* (Genesis 16,13)

Doch dreizehn Jahre später strandet Hagar schon wieder in der Wüste – diesmal zusammen mit ihrem Sohn Ismael (Genesis 21). Das Zusammenleben mit Sarai und Abram war seit der Geburt von ihrem leiblichen Sohn Isaak nicht mehr möglich. Der pubertierende Teenager Ismael ärgerte seinen Halbbruder, was Sarai nicht duldete. Nun irren sie bei Beerscheba (Schwur-Brunnen, V.14) in der Wüste umher, haben kein Wasser mehr und wissen nicht mehr weiter.

Doch Gott begleitet sie noch immer mit seinen Augen und greift ein:

Gott hörte die Stimme des Knaben. Und der Engel Gottes rief Hagar vom Himmel zu und sprach zu ihr: «*Was hast du, Hagar? **Fürchte dich nicht! Denn...***» (Genesis 21,17)

Hagar hat menschlich gesehen sehr wohl Grund sich zu fürchten, denn sie und ihr Sohn sind an Leib und Leben bedroht. Wenn sie in den nächsten Stunden kein Wasser finden, ist ihnen der Tod sicher. Mitten in ihre Angst hinein nennt Gott sie beim Namen und fragt nach ihr, obwohl er genau weiss, was mit ihr ist, denn er kennt und versteht sie und weiss, was sie und Ismael brauchen. Weil Gott sie und ihr Kind gehört hat, braucht sie sich nicht zu fürchten. Der Name ihres Sohnes erinnert sie beständig daran, dass Gott hört: Isma-El!

Gott gibt ihr auch klare Anweisungen für die nächsten Schritte. Der Engel Gottes beauftragt Hagar: *Steh auf, nimm den Knaben und fass ihn mit deiner Hand*. Hagar soll sich nicht 'hängen' lassen, nicht in Passivität oder Opferhaltung verfallen, sondern handeln: aufstehen, den Knaben nehmen, ihn an der Hand nehmen: Sie soll ihre Aufgabe als Mutter und als alleinerziehende Mutter auch die Leitung und Führungsrolle übernehmen. Gott verspricht Hagar und ihrem Sohn Zukunft und Hoffnung, eine neue Heimat und Familie. Er wiederholt die Verheissung, dass er auch Ismael zu einem grossen Volk, zu einer Nation machen will (vgl. Genesis 16,10; 17,20; 21,13). Dann öffnet er Hagar die Augen und sie erblickt einen Wasserbrunnen, so dass beide ihren Durst stillen und den Wasserschlauch füllen können. Schliesslich heisst es in V.20: Und Gott war mit dem Knaben... Gott schreibt auch mit Ismael Geschichte (vgl. Genesis 25,9.12-18). Doch der Auserwählte ist und bleibt Isaak, der leibliche Sohn von Abraham und Sarah (vgl. Römer 9,7.8; Galater 4,24-31; Hebräer 11,18).

Gottes Segen wünschen Sabine Herold & Deborah Keller

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://www.ref-wohlen.ch/aktuelles/ermutigungen-zum-lesen>

Gebet

Du, Gott, wendest dich mir zu –
du Zuwendung in Person.
Du siehst und sammelst meine Tränen –
du wahrer Tröster.
Dir ist meine Sehnsucht vertraut.
Du kennst mein Herz.
Du weisst alles über mich.

Du siehst mich und fragst:
Was ist mit dir? Wie geht es dir?
Und du sprichst mir zu:
FÜRCHTE DICH NICHT!

So werde ich ruhig und still.
Du bist ja da und bleibst mir nah –
in allem, trotz allem.

Du zeigst mir neue Perspektiven,
öffnest deinen Hoffnungshorizont für meine Zukunft.
Du stärkst meinen Leib,
schenkst meiner Seele neuen Mut.
DU, meine Lebensquelle,
stillst meinen Durst nach Leben,
meine Sehnsucht nach DIR.
Du weist mir Richtung und Ziel,
wirst selbst zu meinem Weg.
So kann ich vorwärtsgehen, Schritt für Schritt:
aus dir, durch dich, mit dir...
in DEINE Zukunft für mich...

Darum fürchte ich mich nicht!

AMEN

© Bild: Deborah Keller; Texte: Sabine Herold (1.Feb 2026)